

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt wöchentlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Postanstalten bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkendain, Plankestein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gaueritz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Logen, Müllig-Rothsch, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pöhlshof, Pöhlshof bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sächschorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterkorsdorf, Weistropf, Wilsberg, Wöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 95.

Sonnabend, den 15. August 1914.

73. Jahrg

## Amtlicher Teil. Ausruf!

Das Vaterland braucht die Kräfte seiner alten gedienten Unteroffiziere, um die junge in das Heer eintretende Mannschaft im Waffenhandwerk auszubilden und zu erziehen.

Es ergeht deshalb an alle gedienten ehemalige Unteroffiziere, die zur Ausbildung der Mannschaften mitzuwirken bereit sind, dieser Ausruf, sich bei den Ersatztruppen teilen zur Einstellung zu melden, um ihr Teil zur Verteidigung des Vaterlandes beizutragen.

Dresden, am 12. August 1914.

Der kommandierende General.

Am 18. August 1914, nachmittags 1/2 1 Uhr, sollen in Neufkirchen ca. 10 Schock Garben ungedroschener Weizen und ansehender Hafer (ca. 1%, Scheffel Land) meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Versteigerung im niederen Gasthofe.  
Wilsdruff, am 14. August 1914

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

## Nichtamtlicher Teil.

**Denkspruch für Gemüt und Verstand.**  
Umsonst zu sterben lieb' ich nicht, doch lieb' ich zu fallen am Osthügel fürs Vaterland.

### Bum 10. Sonntag nach Trinitatis.

Römer 8, 31: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?  
Ries 385: Ist Gott für mich, so trete.

Wer ist ein Mann? — Der beten kann. So rief 1813 Ernst Moritz Arndt unserm Volke zu. Und es folgte seiner Mahnung. Da ward ihm der Sieg geschenkt und selbst die Regengüsse mühten dazu helfen, daß die Geschüge der Feinde verstümmten wie bei Ragbach.

Die zum Kampfe hinausziehen, müssen sich ernstlich fragen: Wie stehe ich zu meinem Heiland Jesus Christus? Und wenn sie ihn wieder gefunden und im Glauben ergriffen haben, dann können sie es machen wie jener fromme lüneburgische Feldoberst, der vor jeder Schlacht vom Pferde weg und liegend sein Vaterunser betete. Dann aber stieg er frohlich wieder in den Sattel und rief aus: „Ich habe es ihm gesagt!“

Wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit. Wer durch Gottes Gnade wieder gewiß geworden ist, daß ihm Gott um Christi willen seine Sünden vergeben hat, der kennt keine Furcht mehr. Auch im Sturmgewalt sieht er unerschütterlich.

Im Jahre 1870 stand ein lutherischer Soldat auf einem ganz besonders gefährdeten Vorposten. Rechts und links schlugen die Kugeln ein und überschütteten ihn mit Erde. Er aber sagte sich den Wiederers vor:

Unbezagt und ohne Grauen  
Soll ein Christ, wo er ist,  
Stets sich lassen schmeien.  
Wollt ihn auch der Tod aufreiden,  
Soll der Mut dennoch gut  
Und sein stille bleiben.

Bei Sempach fanden 1400 schweizerische Bauern mit schlechten Waffen einer prächtig ausgerüsteten Ritterschaft gegenüber. Da stimmten sie den alten Schlachtgesang an:

Mitten wir im Leben sind  
Von dem Tod umfassen;  
Wen suchen wir, der Hilfe tu,  
Dag wir Gnad' erlangen?  
Das bist du, Herr, alleine!  
Und reuet unsrer Missetat,  
Die dich hart erzürnet hat.  
Heiliger Herr Gott!  
Heiliger, harter Gott!  
Heiliger, barmherziger Heiland,  
Du ewiger Gott!  
Laß uns nicht verinken  
In des bittern Todes Not.  
Kyrie eleison!

Sie bitten um Gnade! Sie wollen sich ergeben! rief der feindliche Feldherr. Doch ein Ritter antwortete ihm: „Ja, um Gnade, aber nicht bei uns, sondern bei Gott. Was das bedeutet, werdet ihr bald gewahr werden. Der Sieg war auf der demütigen Peter Seite.“

Die heutigen Kriege werden anders geführt als die vor hundert Jahren. Furchtbare Waffen sind erfunden. Nicht nur auf dem festen Boden wird heute gekämpft, auch in der Luft begegnen sich die Feinde und schlendern von oben ihre Bomben. Ja sogar mit der Verbreitung von Choleraabzügen zur Erregung von Pestilenz und mit Vergiftung von Brunnen sollen unsere Feinde vorgehen. Die

Kampfmittel sind schrecklicher geworden; aber das Schutzmittel ist noch heute so kräftig wie vor alten Zeiten:

Wer unter dem Schirm des Höchsten ruhet und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg; mein Gott, auf den ich hoffe. Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

Darum getroßt: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein!

Getroßt ihr Kämpfer vor der Front! Habt ihr euch vor Gott gebemüht mit dem Bekenntnis eurer Sünden und Gnade bei Gott durch Jesus Christum gefunden, dann dürft ihr mit hohem, heiligem Mute in die Schlacht ziehen. Der Herr wird mit euch sein und für euch streiten.

Getroßt, ihr Frauen und Kinder der Kämpfenden! Ihr seid nicht verlassen. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Getroßt, ihr Verwundeten und Kranken! Gott ist der rechte Arzt und Helfer. Er kann heilen, heilen und erretten. Getroßt, ihr Sterbenden! Der Tod ist euch durch Christus verhängen in den Sieg. Seid gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Hohen noch Tiefen, noch keine Kreatur euch mag scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist.

Laßt uns alle fleißig die Knie beugen und die Hände aufheben zu dem Herrn, unserem Gott. Laßt uns zu ihm kehren und seine Gnade suchen. Laßt uns ganzen Ernst machen mit unserer Bekehrung und sie nicht aufschieben. Wer weiß, wie bald die Gnadenzeit für uns in diesen gefährlichen Zeiten aussein mag? — Laßt uns auch in treuer Fürbitte unseres Kaisers und unseres Königs gedenken, daß Gott ihnen verleihe heiligen Mut und rechte Weisheit, getreue Diener und gute Ratgeber, damit er unser Volk zum Siege führe und den teuren, wertigen, edlen Frieden uns wieder erlämpfe!

Kyrie eleison!

Christe eleison! Kyrie eleison!

Herr, wir lassen dich nicht, du segnest uns denn!

Amen.

„Aus dem Kirchenblatt f. d. ev.-luth. Gemeinden in Preußen.“

### Hus Stadt und Land

Wittungen und dem Verkehr für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

#### Werkblatt für den 14. August.

Sonnenaufgang 4<sup>11</sup> | Monduntergang 2<sup>28</sup> N.  
Sonnenuntergang 7<sup>57</sup> | Mondaufgang 9<sup>54</sup> N.

1837 Dichter Johannes Trojan in Donyig geb. — 1840 Philosoph Richard Freilich v. Krafft-Ebing in Mannheim geb. — 1841 Philosoph Johann Friedrich Herbart in Göttingen geb. — 1858 Walter August Pfeifferscher in Mannheim geb. — 1862 Prinz Heinrich von Preußen in Potsdam geb. — 1870 Sieg der Deutschen bei Colosse-Rouilly. — 1908 Philosoph Friedrich Paulsen in Steglitz geb. — 1910 Englische Philantropin Florence Nightingale in London gest.

Die Getreidepreise fallen. An der Berliner Getreide-Frühbörse waren am 10. August Weizen, Roggen und Hafer ca. 10 Mark pro Tonne billiger wie am Sonnabend am Schluß. Bei Eröffnung der Mittagbörse nahmen die Preisrückgänge größeren Umfang an. Infolge großer Angebote fiel Hafer bis 200 Mark, Weizen bis 215 Mark, Roggen bis 190 Mark.

Die Bura in Leipzig bleibt geöffnet. Noch vielfach besteht im Publikum die irrige Ansicht, die Leipziger

Inserationspreis 15 Pfg. pro Mal pro halber Zeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.